

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Anna Louisa KARSCH**

**EDITION**

- 23-1** *Briefe und Gedichte* / Anna Louisa Karsch. Hrsg. von Claudia Brandt und Ute Pott. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 448 S. ; 21 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 13). - ISBN 978-3-8353-5277-3 : EUR 34.00  
[#8360]

Insbesondere dann, wenn eine historische Persönlichkeit beginnt, aufgrund von diversen Selbst- und Fremdbildern ein Eigenleben zu führen, ist es sinnvoll, genau hinzuschauen, zu fragen, auf welcher Basis dies geschah, wie es um die Fakten und Quellen bestellt ist. Und so kommt eine Veröffentlichung, die *Briefe und Gedichte* von Anna Louisa Karsch (1722 - 1791) bietet, gerade richtig. Die Publikation ist Teil einer Reihe von Würdigungen, die die Dichterin gegenwärtig zu ihrem 300. Geburtstag erfährt.<sup>1</sup>

Es handelt sich um eine besondere Frau, deren Lebensgeschichte bereits den Zeitgenossen genügend Anlaß zu Vereinerbungen und Stilisierungen bot. Sie entstammte ärmlichen Verhältnissen; der Vater war Gastwirt, sie mußte bereits früh als Magd und Rinderhirtin Geld verdienen, wurde rasch verheiratet, geschieden, und auch der zweite Mann, Karsch, ein Schneider, dem Alkohol zugetan, brachte ihr wenig Glück. Und so mußte sie froh sein, als er aus ihrem Leben verschwand, seinen Namen und ein Kind nahm sie 1761 mit nach Berlin, wo es ihr aufgrund ihrer Fähigkeit, aus dem Stegreif heraus zu dichten, recht schnell gelang, in den gelehrten Kreisen eine Berühmtheit zu werden. Eine Frau aus dem einfachen Volke verfügte über das

---

<sup>1</sup> *Plötzlich Poetin!?* : Anna Louisa Karsch - Leben und Werk / hrsg. von Ute Pott. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 289 S. : Ill. ; 28 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 12). - ISBN 978-3-8353-5303-9 : EUR 24.00 [#8359]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11820> - **Anna Louisa Karsch** : Edition und Öffentlichkeit / konzipiert von Nacim Ghanbari und Annika Hildebrandt. // In: Das achtzehnte Jahrhundert. - 46 (2022),2, S. 131 - 218. - *"Die Spazier-Gaenge von Berlin"* : Anna Louisa Karsch (1722-1791) / Annett Gröschner. - Berlin : Verlag für Berlin-Brandenburg, 2022. - 32 S. : 20 Ill. ; 25 cm. - (Frankfurter Buntbücher ; 71). - ISBN 978-3-96982-053-7 : EUR 8.00 [#8292]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11762>

Naturtalent des Reimeschmiedens – das war so neu und ungewöhnlich, daß man sie in Berlin umherreichte, sie sogar zu einer „deutschen Sappho“ erklärte. Bedeutende Dichter sympathisierten mit dem Naturgenie, Johann Wilhelm Ludwig Gleim<sup>2</sup> und Johann Georg Sulzer<sup>3</sup> sammelten ihre Gedichte und gaben sie 1764 heraus<sup>4</sup> – auch mit dem Ziel, sie finanziell zu unterstützen. Sie ließ sich all diese Bemühungen und Zurschaustellungen gefallen, ja sie spielte mit, inszenierte sich als Naturdichterin, denn sie mußte leben von dem, was ihr die (Gelegenheits-)Dichtungen eintrugen. Und so wurde sie zur „ersten deutschen Berufsschriftstellerin“ (S. 246).

Es entstanden Bilder von dieser Frau, die sich immer stärker entfernten von der Realität, und auch an ihren Texten wurde gefeilt, bereits von den männlichen Zeitgenossen, aber auch von den Nachgeborenen, zu denen nicht zuletzt die Tochter Caroline Luise von Klencke<sup>5</sup> und die Enkelin Helmina von Chézy<sup>6</sup> gehörten, beide gleichfalls Schriftstellerinnen.

Es wurde nun, 200 Jahre nach ihrem Tode, höchste Zeit, all den Zuschreibungen und Mythen mit Fakten zu begegnen, um zu erfahren, was es wirk-

---

<sup>2</sup> Angekündigt ist: „**mein lieber deutscher Horaz**“ : der Briefwechsel zwischen Johann Wilhelm Ludwig Gleim und Karl Wilhelm Ramler. Hrsg. von John C. Osborne und Gerlinde Wappler. - Heidelberg : Winter, 2023 (Juni). - 836 S. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext ; 1). - ISBN 978-3-8253-4865-6 : ca. EUR 116.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>3</sup> **Gesammelte Schriften** : kommentierte Ausgabe / Johann Georg Sulzer. - Basel : Schwabe. - 25 cm [#3674] [#6909]. - 10. Johann Georg Sulzer - Johann Jakob Bodmer : Briefwechsel / hrsg. von Elisabeth Décultot und Jana Kittelmann unter Mitarbeit von Baptiste Baumann. - 1 (2020). - LI, 1039, [15] S. : Ill. - ISBN 978-3-7965-3814-8 : SFr. 340.00, EUR 340.00 (mit 2). - 2 (2020). - VI S., S. 1042 - 1994. - ISBN 978-3-7965-3814-8 : SFr. 340.00, EUR 340.00 (mit 1). - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10659>

<sup>4</sup> **Auserlesene Gedichte** / von Anna Louisa Karschin. - Berlin : Winter, 1764. - XL, 363 S. - Dazu ein zeitgenössischen Nachdruck: **Auserlesene Gedichte** / von Anna Louisa Karschinn. - Wien : Trattner, 1769. - 314 S., [3] Bl. - Beide sind online verfügbar: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10112170?page=,1> und <http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/karsch1769> - Dazu gibt es seit 1996 mehrere Nachdrucke, einschließlich solchen auf CD-ROM, so etwa **Auserlesene Gedichte** : Nachdr. der Ausg. von 1764 / von Anna Luise Karsch. Mit einem Vorwort von Barbara Becker-Cantarino. - Karben : Wald, 1996. - 23, XL, 363 S. : Tit.-Kupf. - (ReprintLit). - ISBN 3-932065-37-9.

<sup>5</sup> **Gedichte** / von Anna Louisa Karschin geb. Dürbach. Nach der Dichterin Tode nebst ihrem Lebenslauff herausgegeben von Ihrer Tochter C. C. v. Klenke, geb. Karschin. - Berlin : Diterici, 1792. - XXIV, 128, 392 S. : Ill. - Online: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10112173?page=,1>

<sup>6</sup> **Unvergessenes** : Denkwürdigkeiten aus dem Leben von Helmina von Chézy von ihr selbst erzählt. - Leipzig : F. A. Brockhaus, 1858. - 1 - 2. -Online: <https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?queryString=PPN1047635909> - Zuletzt in **IFB: In Deo consilium** : romantische Lyrik und Prosa / Helmina von Chézy. Hrsg. von Bernd Kemper und Maria-Verena Leistner. Mit Scherenschnitten von Elke Sieg. - 1. Aufl. - Berlin : Anthea-Verlag, 2019. - 180 S. : Ill. ; 19 cm. - (Edition rara avis ; 4). - ISBN 978-3-89998-261-9 : EUR 9.90 [#6568]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9850>

lich mit der Karschin, dieser ‚deutschen Sappho‘ auf sich hatte. Begonnen wurde mit dieser quellennahen Aufarbeitung bereits 1996, als Regina Nörtemann und Ute Pott den Briefwechsel zwischen Anna Louisa Karsch und Johann Wilhelm Ludwig Gleim herausgaben;<sup>7</sup> nun legt die Direktorin des Gleimhauses in Halberstadt Ute Pott und die ebenso archivkundige Claudia Brandt<sup>8</sup> ein Bändchen mit **Briefen und Gedichten** vor, das den Maßgaben einer historisch-kritischen Ausgabe weitestgehend entspricht. Da der Bestand an handschriftlichen Text- und Selbstzeugnissen, der sich im Archiv des Gleimhauses befindet, als groß erweist – man liest von ca. 2000 Objekten (S. 268) –, mußte ausgewählt werden. Das Vorzustellende sollte, so erfährt man im *Editorischen Bericht* (S. 267 - 274), repräsentativ sein für Karschs Schreiben und Schaffen, möglichst alle Lebens- und Schreibphasen und viele verschiedene Ausdrucksformen einbeziehen. Dies setzt die umfassende Kenntnis des überlieferten Konvoluts voraus; Auswahl und Präsentation zeigen, daß die beiden Herausgeberinnen über diese Expertise verfügen. Allein schon schwierig erwies sich die Teilung des Bandes in die Kapitel *Briefe* (S. 9 - 155) und *Gedichte* (S. 157 - 235), weil die Dichterin zwischen beiden Ausdrucksformen nicht streng trennte; nicht selten schrieb sie poetische Episteln, und auch die Briefe sind durchsetzt mit lyrischen Abschnitten. Doch auch hier finden die Herausgeberinnen für ihre konkreten Entscheidungen nachvollziehbare Begründungen.

Eine neue Qualität in der Präsentation von Schriften der Karsch wird mit dieser Ausgabe<sup>9</sup> erreicht, denn es werden „ausschließlich“ Texte abgedruckt, „die eigenhändig erhalten sind“ (S. 267), was meint, daß man keine Abschriften von fremder Hand oder gar Drucke herangezogen hat, denn sie könnten bereits Ergebnis einer Bearbeitung der Quelle sein. Das Naturgenie Karsch mußte es sich gefallen lassen, daß z. B. der Dichterfreund Gleim auf ihre Texte korrigierend einwirkte. Die vorliegende Ausgabe bringt also die Urtexte und zeigt im Schriftbild die von Karsch selbst vorgenommenen Korrekturen und zugleich auch in den Anmerkungen die von Gleim eingebrachten. Dem Leser ist es nun möglich, angesichts der vorliegenden, früheren Publikationen „Vergleiche zwischen Handschriftentext und bekanntem

---

<sup>7</sup> **"Mein Bruder in Apoll"** : Briefwechsel zwischen Anna Louisa Karsch und Johann Wilhelm Ludwig Gleim. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - ISBN 3-89244-018-2  
1. Briefwechsel 1761 - 1768. - 1996. - 537 S. : Ill. - 2. Briefwechsel 1769 - 1791. - 1996. - 655 S. : Ill.

<sup>8</sup> **Briefwechsel** : 1768 - 1783 / Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Lorenz Benzler. Hrsg. von Claudia Brandt. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 399 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 11). - Zugl.: Wuppertal, Bergische Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-5084-7 : EUR 30.00 [#7808]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11236> - Zuvor bereits: **Johann Lorenz Benzler Lesebuch** / zsgest. und mit einem Nachwort von Claudia Brandt. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2020. - 154 S. : Ill. ; 19 cm. - (Nylands kleine westfälische Bibliothek ; 98). - ISBN 978-3-8498-1589-9 : EUR 8.50 [#7678]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11093>

<sup>9</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/125644801X>

Druck durchzuführen und damit die (teils starken) Transformationsprozesse Karsch' er *Werke* genauer zu untersuchen“ (S. 268). Die vorliegende Dokumentation von ***Briefen und Gedichten*** kann der Karsch-Forschung, auch wenn nur eine Auswahl der vorhandenen Quellen geboten wird, neue Impulse verleihen. Sie macht die Leser anhand authentischer Textzeugnisse mit der Eigenart einer Dichtung in Karscher Manier vertraut und gibt einen Einblick in die Vielfalt der Kontakte, die die Dichterin pflegte – ein Netzwerk ganz unterschiedlicher Geister bis hin zu Friedrich II. zeichnet sich ab. Man ahnt bei der Lektüre der Briefe, wie schwierig es für die Frau und Dichterin Karsch in dieser hierarchisierten Männerwelt war, Anerkennung zu finden. Sie mußte bestrebt sein, sich immer wieder neue Wissenshorizonte zu erschließen (in der Ausgabe werden ihre sogenannten Homer-Briefe erstmals abgedruckt, S. 57 - 70), Kontakte zu bereits etablierten Dichtern zu suchen, neue gesellschaftliche Räume zu erschließen und vor allem sich selbst als außergewöhnliche Dichterin, als Naturgenie und eben ‚deutsche Sappho‘, in Szene zu setzen. Von all dem findet man in den Briefen, die (wie auch die Gedichte) bestens kommentiert sind, sehr viel. Die Frage, ob Karschs Gedichte heute mehr als historisches Interesse beanspruchen dürfen, bleibt unbeantwortet – wahrscheinlich nicht ohne Grund! Schon während ihrer Schaffenszeit gingen die Meinungen sehr stark auseinander. Christian Felix Weiße, der Herausgeber der ***Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste***, schrieb 1762 (an Christian Ludwig von Hagedorn): „Ich habe Briefe und Gedichte die Menge von ihr gelesen, die nichts taugen [...]“. <sup>10</sup>

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11830>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11830>

---

<sup>10</sup> ***Briefe 1755-1804*** / Christian Felix Weiße. Hrsg. und kommentiert von Mark Lemstedt unter Mitarbeit von Katrin Löffler. - Leipzig : Lemstedt, 2022. - 25 cm. - ISBN 978-3-95797-131-9 : EUR 128.00 [#7898]. - Bd. 1. 1755-1768. - 2022. - 429 S. : Ill. - Bd. 2. 1769-1777. - 2022. - S. 437 - 887 : Ill. - Bd. 3. 1778-1804. - 2022. - S. 893 - 1351 : Ill. - Das Zitat in Bd. 1, S. 119. - Rez.: ***IFB 22-1***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11347>